# Limburger Anzeiger

imburger Teitung) Zugleich amtl. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)

eresbreis: monatic 8.90 Mort einicht. Boftbeftellgelb ober Bringerlobn. Gegrünt det 1888. Berantwortinger Rebatteur Gans Unthes. Drud und Bertag ber Frema Schlind'iger Bertag und Buchbinderei in Limburg a. b. Babn.

Amgeigenpreid: die Sgelpoltene 8-Millimeterzeile oder deren Saurm 70 Bio. Die 01 mim breite Reflamezeile 2.10 Met. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt. Telefon Nr. 82.

od rochlitter reinfiniell mi metmburg, Freitag, ben 23. Juli 1920.

83. Jahraana

## Der polnisch-russische Krieg.

per vormarich der Sowjetarmee.

Brantfurt, 21. Juli. Die "Frantfurter Zeitung" bet alls Welligender Bericht vor: Richtung Grodno: Keine Mel-nigenden Liba: Kämpfe bei Schischutschin im Bor-genen; Richtung Minft: Ruckug der Polen von ben Ajemen; Richtung Minft: Ruckug der Polen von enowisch auf die Schischara-Linie und den aus dem befannten Etappenort Slonim. b det Rordfront ergibt folgende operative Lage: einemiten, burch mehrere Flugubergange noch aufge-ertreben mit nordlicher Umgefung bes Urmalbes gialowield die Ronzentration ihrer Rrafte gegen Bialy-wo, angeleint an die Waldregion, den Rarew und Balmiinien, ftarterer Wiberftanb fe erwarten burfte; lider U...geinung des Waldes von Bjalowjeich wer-von Baranowitschi auf Brest-Litowis vorzudringen n Auch die Sudfront, obgleich an Bedeutung hinter Aordfront guruchtebend, zeigt lebhafte Bewegung und adge Kampse. Die Bolschemisten sorzierten in Richtung kowei den Styr bei Borowje, an der Grenze Oftgaliziens Strutsch dei Sidorow. Auf der Linie Dubno Lemberg eine in ben Ruden ber Bolen gelangte Reiterbioifion ber ebemals ruffifchen Grengstation Radgitvilow einen amplat und Lagarette. Bei Wolotobrift, in Richtung Samopol, griffen bie Bolichewiften vergeblich mit meh-Regimentern Infanterie, Ravallerie, viel Artillerie und Pompergugen an. Das Gesamtbild ber Gubfront stellt angerblidlich folgendermaßen dar: Die nordliche Saupt ng auf Warschan bat das ostgaltzische Kampfziel nicht etaltet, vielmehr wird von ben Bolichemiften neben dem edringen auf Rowel und Breft-Litowft, bas Die Rord-ion unterftuten foll, die Abficht ber Eroberung Lemeigs ichgehalten.

tte

Sen

Step

ast

en

detal

#### Der polnische Beeresbericht.

Aspenbagen, 21. Juli. (WIB.) Rach einem Teleianm aus Warschau meldet der polnische Heeresbericht, is wirdlich von Grodno die Kämpse auf die Limie Ekzzoten andauern. In der Gegend von Rowogrödes erhielten e polen den Besehl, den Rückzug nach Westen anzutreten, unter dem Drucke des Feindes ersolgt. Die bolschenischen Angrisse in Bolsesse und am Storfsusse sind abgetogen worden. In der Gegend von Dubno dauern die expie fort und der Feind hat dort ernste Berluste erlitten.

#### Die Befehlsverhältnisse der russischen Roten Armee.

Arantsurie a. M., 21. Juli. Rach einer Stocker Weldung ber "Franksurter Zeitung" macht Tropks bet Petersburger Bravda nähere Mitteilung über die bedsverfältnisse in der Roten Armee. Der oberste Besehisder ist Kemenew, sein Generalstadschef Lebedew. Die Arme der Western werden von dem Revolutionsgeneral antschewski gesührt, der 24 Jahre alt ist und in der amarmie als Leutnant gedient hat. Der Führer der unterreite in der Ukraine ist Budsenn, der in der Jaren und sich bereits als Armeedesehische in den Kämpfen gegen Kolkschaf und Deniku einen gemacht hat. Tropks bebt ausdrücklich hervor, das der msissen Krmee kein einziger deutscher Offizier diene.

#### Ein Waffenftillftandsangebot Polens.

Bie die "Bossische Zeitung" aus Warichau meldet, al der polnische Landesverteidigungsrat beschlossen, den engelem Kal zu besolgen und ein Wassenstillstandsangebot direkt könnten zu richten. Um dem Angebot Nachdruck zu bestellt ein Koalitionskabinett aus allen Parteien werden unter besonderer Berücksichtigung der Bauernach und der Sozialisten.

#### Die Stimmung in Polen.

Barid au. 20. Juli. Der ftarte Beffemismus, Der 9 rotherricht, wird auch in erniteren Streifen biet nicht call geteilt, obgleich das Organ des Ministerpräsidenten, "Sageta Barizawisa", ihm Ausdrud verleiht. Weder Lordon noch aus Mostau lagen freilich bisher be-Me Informationen über die Antwort ber Cowjets auf Janor Antonen uber bie Antober boch legt man ber ung bes "Evening Standard" Wert bei, das Rraffin Restau nach Sondon abgefahren fei. Gleichzeitig bejagt Melbung der Bolnifden Telegraphenagentur, ein eng-Lorpebojager fei por Reval eingetroffen, um Rraffin tet. Ferner erflärt das biefige "Journal de Pologne" Matt, Die Entente hat Wittel und Material genug, um tald eine Barriere gu fchaffen, hinter beren Gong talnligen Truppen fich umgruppieren, neu formieren und tolen, ja fogar ihren einft umviderstehlichen Gegenwieber aufnehmen tonnten. Die Sowiets erftreben nichts weiter, als anerfannt ju werben, alfo eine Art eligeicaft." - Endlich richtet Die Allgemeinheit ibre tungen an fbas Eingreifen ber Freiwilligen und neuen forn an ben ethnographifchen Grengen Bolens. Die Gebeit batte auch ideinbar auf bie Borie Ginfluß, wo bie Den Baluten nur mafig weiterstiegen. Die Reichsmart bieger unverandert. Das außere Stadtbild fit rubig'

### Frangöfische Truppen in Sicht?

niche einer Meldung des "Berliner Lofalanzeigers" aus paris ift bort die Rachricht aus Paris eingetroffen,

daß Ende dieses Monats die ersten Truppentransporte aus Frantreich eintreffen werden. Die Transporte werden vor aussichtlich über See geseitet und in Danzig eingeschifft werden.

#### Die Entente und der Dormarsch der Sowjet-Armee.

Am flerdam, 21. Juli. (WBB.) Die "Daily News" schreibt zur englischen Antwortnote an Sowjetrugland: Die engusche Note macht es deutlich, daß England nicht eingrefft, um Bolen i gendetwas über seine Grenzen hinaus zu verschaffen. Aber wenn die Bolschewisten in Polen eindringen, würde die Lage von Grund auf verändert sein. Alle Parteien in Polen wurden sich zur Berteidigung der Grenzen zusammenscha ven. Sie werden die besten Offiziere Europas, sehr wahrscheinlich einschließlich des Marschalls Foch, zur Berfügung haben. Was die Munition angeht, so ist ganz Ostbeutschland mit Geschühren und Munition vollgestopst, die nach dem Bertrage Bon Bersailles an die Allierten ausgeliefert werden müssen. Bon diesen Schießvorräten wird nichts in polnische Hände gelangen außer wenn Sowjetrußland in Polen einfällt, Wenn dies geschieht, wird die Gesamtheit der Kriegsvorräta sosotz zur Bersügung stehen.

London, 21. Juli. (WIB.) Reuter erjährt, daß die Antwort der englischen Regierung an Ruhland gestern abend abgegangen ist. Die Antwort Tschisscheitens wird als sehr unzweideutig angesehen. Man wünscht seht endgültige Erstatungen zu erkalten. Wenn die Bolschewissen in Polen eindringen, werden die Berhandlungen über die Aufnahme der Landelsbeziehungen abgebrochen werden.

## Der bolfchewistische Dormarich und der deutsche Grenzschung

Berlin, 21. Juli (WIB.) In der gestrigen Sitzung des Reichsausschusses sür auswärtige Angelegenveren besprach der sozialdemotratische Abgeordnete Bernstein das Borrücken der Losschwisten im Polen und wies auf die Woglichtert hin, dass, wenn der Krieg zwischen Rußland und Polen beendet sei, sur die demobilisierten oder sonst sich auflösenden Truppen entsprechend zu sorgen sei und das sich dann, abnisch wie es am Baltitum geschab, matodierende Banden bilden die dann auch die Scherhett unserer eigenen deutschen Grenzbevöllerung gesahrden könnten. Diese Bevöllerung müsse dann entsprechend geschückt werden. Der Minister des Neutzern Dr. Simons erwiderte, das in der Lat die bolichewistische Armee nur wengie Lagemärsche von der deutschen Grenze entzern sei. Deutschland erstärte volle Keutralität im russisch polnischen Kriege. Für den Schus der von Bernstein angedeutzten Gesahren wurden bereits sorgfältige Mahnahmen getrossen.

Laut "Borwarts" wird in der deutschen Rote betreffend den Bormarsch der Bolschewisten, über die Reichsminister Dr. Simons in der gestrigen Sizung des Reichstagsausschusses berichtete, der Entente mitgeteilt, daß der misitärische Grenzichuß in Ostpreußen durch Ortswehren dertärlt worden sei. Zugleich betont die Rote die Rotwendigfeit, die äußere Grenze der Abstimmungsgediete durch deutsche Truppen zu schühen, da diese neutral sind, während die Franzosen, die im Kriege mit Ruhland itehen, die rusischen Truppen angreisen und damit den Krieg auf deutschen Boden tragen würden.

#### Werbungen für die rote Armee.

Aus Rönigsberg i. Pr. wird ber "Bossischen Zeitung" von Werbungen in und um Insterburg für die Roter Armee berichtet: Besonders wurden auf dem dortigen Babnbose die wartenden Landarbeiter bearbeitet, waffengeübte Goldaten würden bevorzugt. Die Angeworbenen würden in größeren Orten verteilt.

#### Englische Entrüftung über Frankreichs Dorgeben in Sprien.

Rotterbam, 21. Juli (WTB.) Der Londoner Korreipondent des "Manchester Guardian" schreibt, das der französische Angriff auf die Araber in Sprien unter den hervorragenden Borkämpfern des Bölkerbundes große Entrütung
bervorgetusen habe. Es wird darauf bingewiesen, daß die
französische Aktion in schwerkem Widerspruch zum Artikel
92 der Bolkerbundssatzung stebe, der sich auf die Mandate
in Kleinasien, bezieht. Besonders wird betont, daß die Mandate
in Kleinasien. Bezieht. Besonders wird betont, daß die Mandate
hertesfenden Bevölkerung gewählt werden muß.

#### Bela Khun nach Rugland abgereift.

Stettin, 20. Juli. (BAB.) Rach dem "Stettiner Generalanzeiger" ist Bela Rhun entgegen anders lautenden Meldungen heute nachmittag 3 Uhr mit Dampfer "Lisboa" von Stettin nach Rußland abgereist. In seiner Begleitung befander sich zahlreiche Kommunisten aus Ungarn und Oelterreich. Er war schon am Montag früh mit der Bahn in der Rachbarstadt Altbamm eingetrossen, wo er die heute vormittag verdlieb, um dann nach Stettin übersührt und an Bord des Dampsers gebracht zu werden, außerdem befanden sich auf dem Dampfer 83o russische Kriegsgesangene.

#### Deutsche Kohle für frangofische Erze.

W.B. In Spaa ist Deutschland zu Kolsenlieserungen gezwungen worden, die seine Kräfte übersteigen. Aber auch seine torber war uns die Kohlendede zu lurz geworden, während uns die Eisendede seit jeher zu turz war. Während Deutschland bei der Kohlendede die Wöglichkeit bat, durch Bermehrung der Belegschaft in den Kohlendergwerken oder durch Uederschieden der Bergarbeiter die Dede zu verlängern,

(wir haben genug Rolle in unferer Erbe) fo ift bies bei ber Eisenerzbede nicht nidglich. Schon por dem Rriege war Deutschland auf die Gingulye ausländischer Robienerze angewiefen, um ben Bebarf feiner Gifenbutten gu beden. Jest nach bem Gewaltfrieden ift dies verstärft ber Gall, da wir bie reichen Minettelager in Lothringen verloren haben. Gehr viele Gijenerze tamen icon fruber immer aus Frankreich ju uns. Denn für Frankreich gilt binfichtlich der Gifenerg-forderung dasselbe, was für Deutschland binfichtlich beiner Roblenforberung gilt. Es tonnte bie Forberung an Gijen-erzen beliebig jreigern, ohne beshalb befürchten zu muffen, daß feine Sutten gu turg tommen wurden. Es bat aber nicht genug Robien. Deutschland und Frantreich ergangen fich bier alfo. Mes ber eine in ausreichenden Mengen im Schofe feines Landes aufbewahrt, bedarf ber andere und umgefehrt! In Babien laft fich biefes gegenseitige Aufeinanderange wiesensein am beiten baburch tenntlich maden, bag Deutschland im Jabre 1913 fur über 516 Willionen Mart Steintohlen ausgeführt, aber fur über 227 Millionen Mart Gifenerze eingeführt, Franfreich aber fur über 366 Millibnen Mart Rohlen eingeführt, und für über 58 Millionen Mart Gifenerge lausgeführt tat. Der Gifenerzmangel Deutschlands einerfeits und ber Gifenerguberichuß Franfreichs andererfeits haben fid; durch Abtretung Elfah Lothringens an Frantreich weiter erhöht.

Run gilt im Wictschaftsleben der Grundsat, daß die Hochdien, in denen die Cisenerze zu Rokeisen umgeschmolzen werden, dort gedaut werden, wo die Rohle gesotvert wird. Das Erz kommt also zur Kohle, um weiter verarbeitet zu werden. Und zwar ist dei der Berhüttung von Roheisen auf je zwei Teile Eisenerz ein Teil Rohle erforderlich. Auf dieser Basis muhte sich das gegenseitige Hand in Hand Arbeiten ausbauen. Ist in den deutschen Hochdien das stanzösische Erz zu Roheisen verarbeitet worden, so müste es in den Eisenwerken auf Hald und Fertigsabrisate weiterverarbeitet werden, die dann im Wiederausdau Rootdrankreichs verwandt werden sonnten. Frankreich erhielte also seine Erze in Form von halbsertigen und sertigen Eisenfabrisaten, wieder. Die 130 Hochdsen in Westsen vertechnet werden, um den gesamten deutschranzösischen Würden Arbeiten zu befriedigen. Eine "Bezattung" würde unterbieiben; vielmehr würden Rohlen und Erze gegeneimander vertechnet werden. Dadurch würden übergroße Zwischengewinne ausgeschlossen. Durch einen derarthgen großzüglichen Austausch würde des Wiederausdaues nicht nur der eigenen Heintlage des Wiederausdaues nicht nur der eigenen Hoeimal, sondern des ganzen europäischen Fessungtsein fann. Wird dies dies zieh seich nach der Orgien von Haß und Unverninst, die sich in Spaa abgespielt dat, nicht aus dem Ange verlieren.

## Die Debatte über Spaa im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

June that and let a useful that the

Berlin, 21. Juli. (2BIB.) Der Ausschuß fur Die auswartigen Angelegenheiten feste beute nachmitag feine Berhandungen jort. abg. Spatin weift darauf in, bag auch bet der Auslegung des Friedensvertrages die Rechts-frage von Bedeutung ist. Hinjichtlich der Wöglichteit, das verlangte Roblenquantum zu liefern, ist der Redner der Meinung, daß der Bersuch jur Lieferung gemacht werden muß und bei allseitig gutem Billen Erjolg haben tann. Die Haltung der Delegation billigt der Redner. Abg. Streso inn gibt gur Erwägung, in der Rommiffon Beichlugiaffung abzusetzen und bas Botum bem Blenum bes Reichstags zu überlaffen. Der Redner erörtert eingewend die Rothenfrage. Rach fachlundigen Feststellungen murbe eine Minderbelieferung um gwangig Progent eintreten. Der gate Biderftand ber Unternehmerjachverftanbigen war lein Ausflug tapitaliftifder Anichauungen, fondern entiprache auch Der Muffaffung ber Arbeiterfachverftanbigen. Die Bufage wegen ber oberichlesijchen Roble fei von größter Bichtigieit. Der Redner weift bann die gegen ben Abgeordneten Stinnes gerichtete Rritit jurud, Geparatiftifche Beftrebungen merben von ber Groginduftrie abgelehnt. Abg. Schiffer: Es ift unrichtig, irgendwie von einer Revifion des Berfailler Friedens vertrages gu reden. Unfer Rechtsftandpuntt mufgegenüber ben Ginmarichbrohungen mit allem Rachbrud bertreten werben. Unflar ift die Frage, was unter Ent-waffnung bei Sicherheitspolizet gu versteben ift. Sinfichtlich ber pinchologischen Beurfeilung ber Abtommen weist ber Redner auf Die neuesten Berichte Des frangolifden Die nifterprafibenten Millerand bin, in bem in Berbindung mit Spaa bie beutlichfte Einmifdungsablicht ausgesprochen fei, Die Entfendung eines frangolifden Befandten nach Dainden liege in berfelben Linie. Durch unfere geftern verfundigte Reufralifatserffarung ift Die Streitfrage endgultig aus ber Belt gefchaffen, ob wir mit Comjetrugland im Frieden find ober nicht. Abg. Dr. Pfeiffer ichlieht fich in mehreren Buntten ben Ausführungen bes Borredners an. Abg. Breit-Scheid Gine Revision des Friedensvertrages ift nur von bent Ginfluß ber arbeitenden Rlaffen gu erwarten Dag in Spaa nicht mehr erreicht worben ift, ift nicht allein Schuld der Entente. Die bisberigen Regierungen haben nicht verftanden, bas gegen Deutschland bestehende Mistrauen gu beseitigen. In ber Roblenfrage warnt ber Rebner vor bem Gebanten einer Berlangerung ber Arbeitszeit. wunicht nicht die Besehung des Rubrgebiets, wurde aber eine Bersongerung der Arbeitszeit sommen, so wurde die Abteeigung der Arbeiter gegen fremde Besahung sehr nachsallen. Es sei ihnen gleich ,für welche Kapitalisten sie arbeiten. Abg. Stampfer tritt dieser lehten Neuherung des

Borredners entgegen. Die Arbeiter find unter allen Umjanben gewitt, die Einteit der Ranon ju erhatten. Ein jogialisiertes Augrgebiet wurde jur die internationale Arbeitet-ichaft geheitigtes Land fein. Abg. Dobig: Die grage des Diens hatte schon in Spaa zur Sprache commen mussen. Das was unterschrieben ist, halten meine Freunde nicht jur erzullbar. Reichstanzier Gehrenbach: Wir hatten nicht annehmen tonnen, bag die Beilitarfrage gur Sprache tommen murbe, jedenfalls nicht fofort, und zwar aufgrund ber porangegangenen Stundgebungen ber Alltierten, monach bie Grage für sie erledigt schien. Rach ber Anfunft in Spaa toat Blond George burch seinen abjutanten mittellen lassen, bag als erfter Buntt ber Lagesordnung Die Abruftungsfrage betandelt wurde. Bir wurden verragt, ob wir mit ber Lagesordnung einverstanden waren. Eine Ablebnung wurde erfolglos gewesen fein. Eine Möglichfeit, Einfluß auf Die Tagesordnung ju gewinnen, war nicht gegeben. Bei ben Musfuhrurgen in ber Gigung ift auch auf die Gefahr im Often aufmertsam gemacht worden, und zwar hinfichtlich der Rotwendig eit eines Grenzschutzes. Daß die Reparationsfrage in Spaa nicht mehr ausführlich zur Sprache fam, ift ten Unglud. Es ift nun eine beffere Borbereitung der Grage für Genf möglich. Abg. Freiherr von Lersner: Die Entente weiß, daß sie gar nicht das TRecht zum Einmarsch hat. Ein Einmarsch wurde ein Bruch des Bersattler Friedens und des Bollerrechts sein. Abg. Frl. Sender teilt zur Lage im Often mit, daß in Ludwigshafen Waffentransporte der Entente nach bem Diten eingetroffen feien. Die Arbeiter hatten die Beforderung diefer Waffen abgeleint. Gegen Separatiousbestrebungen trete ihre Bartei mit aller Gdarfe

#### Die Angst vor den Folgen von Spaa.

Aus Duisburg melbet ber "Lofalanzeiger": Der Ge heime Rommerzienrat Rlodner bezeichnete in ber bortigen Stadtverordnetenfitung die Rohlenabmachungen von Spaa als Todesurteil für den Induftriebegirt. Um zwei Millionen Tonnen Roble an die Entente abzuliefern, mußte man die deutschen Sochofen, Stabl- und Balgwerfe ftillegen, fodag binnen brei Monaten 40 Brogent der deutschen Gifenarbeiter auf be: Strafe liegen wurben. Bon ben Berhandlungen in Genf erwarte er noch Schlimmeres Ein fogialifeifcher Arbeitervertreter erflarte, auch unter ber Anute ber Entente wurden die Arbeiter nicht besset arbeiten, sondern ihr begreislich machen, dos das beutsche Bolt wie früher ein

#### Der Sührer der englischen Bergarbeiter zum Abkommen von Spaa.

Sag, 21. Juli (BIBI) Wie ber "Rieuwe Rotter-bamiche Courant" aus London melbet, bat der Führer ber englischen Bergarbeiter Smillie, sich in einer Rede in Rorthumberland zugunften der Deutschen ausgesprochen. Er wies baraufbin, daß die Roblenerzeugung in Deutschland in-folge der ungenügenden Ernabrung ber Bergleute febr gurud gegangen fei. Smille ift ber Anficht, bag, wenn die Entente auf ihren Forderungen besteht, Deutschland niemals imstande fein werde, Die verlangten Roblenmengen zu liefern, ohne ba ggleichzeitig bie deutsche Industrie einen derartigen Schaben erleiden werbe, daß von ber Begablung einer Entichadigung feine Rebe fein fann.

#### Jusammenkunft des Reichstags.

Berlin, 21. Juli. (BBB.) Rach dem Beschluß des Meltestenausschuffes fritt ber Reichstag am 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, ju einer Bollfitzung zusammen, um ben Bericht ber Regierung über bie Berhandlungen in Spaa entgegenzunehmen.

Ber'in, 21. Juli. Die Abendblatter melden: Rach "Lofalanzeiger" wird dem Reichstage beim. Zusammentritt ein Beigbuch über bie Ronfereng von Spaa vorgelegt

#### Internationales Ausgleichsamt.

Berlin, 21. Juli . (BBB.) Amtlich wird befannt gemacht: Die Ausgleichsamter von Großbritannien, Frantreich und Beigien erteilten ibre Buftbnmung dazu, das binfichtlich ber am Musgleichsversahren teilnehmenden Forderungen und Schulden, britifche, frangofifche und belgifche Glaubiger und Schuldner, mit ihren beutiden Glaubigern und Schuldnern in unmittelbaren Schriftverfehr treten, um die Sobe ihrer Forberungen und Schulden, sowie Die Einzelheiten dieser Forberungen und Schulden flarzustellen, insbesondere auch Die

Rontoauszuge miteinander ju vergleichen, Da die deutschen auftandigen Stellen von jeher gang allgemein einen rein injormatorifden, unmittelbaren Berfehr zwifden ben am Ausgleichverschren beteiligten Glaubigern und Schuldnern als gulaffig erachteten, fo steht bem unmittelbaren Schriftverlehr zwijchen ben beutichen Schuldnern und Glaubigern und ben-jenigen ber genannten Staaten, innerhalb bes bezeichneten Rabmens fein Sinberuis im Wege. Ueber biejen Rabmen hinausgehende Berhandlungen über die Begablung ober fon-ftige Regelung ber Schulden burften bagegen nach wie vor nur durch die Bermittelung ber Ausgleichamter erfolgen. Den beutiden Glaubigern und "Schuldnern, Die mit gegnerischen Gtaatsangeborigen in hiernach gulaffigem Briefwechsel stehen, wird in ihrem eigenen Intereffe bringend empfohlen, Ropien ihrer Gereiben und Antworten des Gegners aufzubewahren, um fie auf Berlangen des Reichsausgleichsamtes vorzulegen.

#### Ein USP : Abgeordneter unter Spigelverdacht.

Die Reichstagsfraftion ber U. S. B. D. hat gegen ihr Mitglied, Bendelin Thomas, eine Unterfuchung eingeleitet, da ihm vorgeworfen wird, daß er mit Lodipigeln gujammengearbeitet habe, insbesondere mit der befannten Frau Gordber-Mahnte, die in den Rapptagen eine üble Rolle gespielt und nach dem Rommunistenputsch in Sangerhausen Gelbstmord verübt but. Thomas, der in Augsburg gewählt ift, foll mit dem ehemaligen Wilhelmshavener Solbatenrat Thomas identisch fein, der bei der Ausrufung der Raterepublit in Wilhelmsbaven im Januar 1919 besonbers tatig ge-

#### Allgemeine Herabsehung der Lebensmittelpreife.

Einer Aboidnung von Erwerbslofen, die in Berlin megen der ichlechten Lebensmittelverforgung Dresdens vorftellig geworden mai, wurde mitgeteilt, bag eine Preissenfung bevoritelje. Die Reichsregierung hoffe auf Grund der von der Entente gu leiftenben Boricuffe die auslandischen Ginfufren von Lebensmitteln zu verbilligen und baburch auch eine Gentung ber inlandischen Lebensmittelpreise berbeizuführen

#### Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet.

Effen, 21. Juli. (2BIB.) Die Bertehrslage im Ruhrgebiet hat sich gegen die Borwoche faum verandert. In der Roblenforderung ist fein nennenswerter Umschwung jum Besseren eingetreten. Die Wagengestellung war normal. Es wurden 18172 Bagen gegenüber 18607 in ber voraufgegangenen Boche angefordert und geftellt. Die Salbenbeftande haben fich weiter auf 167 166 Tonnen vermindert. Umichlag und Berfand auf den Duisburg-Rubrorter Safen litten fort-gesetzt unter bem gunehmenden Mangel an Schleppfraft nach dem Oberrhein. Im Zusammenhang damit ist die Ripperleiftung gurudgegangen auf 24 868 Tonnen werttäglich. Der Brennstoffumidiag in ben Ranalgechenhafen bielt fich annabernd auf der gleichen Sobe wie in ber Bormoche.

#### Die Münchener Schmuggelaffare.

Denn den, 20. Juli. Gine Schmugglergeschichte aus Munchen beschäftigt Berliner Blatter. Rach biefen Deldungen fell ein Deundener Rlofter nachgefucht haben, in Die Schweis auswandern gu burfen. Es habe bagu auch Die Erlaubnis erhalten und beim Abtransport bes Rlofterguts unerlaubterweise Aftien, Scheds und wertvolle Runftgegen-stande ausgeführt. Rach Informationen der "Münchener R. Nadrichten" trifft bas nicht zu. Es hat weber ein Dandener Kloster Uebersiebelungsabsichten gehabt, noch ift tatachlich eines is, die Schweiz abgewandert. Dagegen hatte ein hier weilender auswartiger Geiftlicher ben Auftrag übernommen bie Einrichtungsgegenstande fur Ueberfiedelung von Rtofterichwestern in Die Goweis zu beschaffen, Die größtenteils in Munchen gesertigt, gelauft, gelagert und von bier auch abbeforbert wurden. Bei dieser Gelegenheit sind tatfachlich Bilber mit in die Schweiz gefommen, Die aber nicht, wie in jener Roti Bebauptet wird, von Raphael ftammen, fon-bern nur Ropien find. Die Bilder wurden mit Genehmigung der guftandigen Stellen ausgeführt. Ohne Wiffen des Transportfulrers wurden bagegen tatfachlich in einer Matrage verfiedte Geldwerte im Betrage von 850 000 Mart über bie Grenze zu ichmuggeln versucht. Infolge einer Denungiation wurde ber Transport angehalten und bas Berfted ber Bertfachen ermittel,t die vorläufig beichlagnahmt worden find.

#### Der Er-Kronpring.

Der "Epicogo Tribune" entnimmt die tung" einen Becicht über eine Unterredung mit be pringen in Bieringen. Der Rconpring ertlarte es jeiner Wurde, ju flieben und sei überzeugt, in eine mit Zustimmung der Entente seine Freideit wieder langen. Er hatte niemals sein Ehrenwort gegebe zu flieben. Er werde auch nicht überwacht, sobbe unter bem Ghuge bes Burgermeifters.

## Streikunruhen in Königsberg,

Berlin, 21. Juli. (ABIB.) Die "Deutie, Beitung" berichtet aus Ronigsberg von ichweren 31. ftogen: Musftandige versuchten, der Technischen ni Jugang jur Baigmuble ju fperren. Die Gicherte griff eir. Diebrere Arbeiter wurden bei bem Berfa pon ber Technischen Rothilfe aufrechterhaltenen Ber jeurmen und ftillgulegen, verwundet. - Gpater gelang Sicherheitspolizei, die Menge gu gerftreuen.

#### Heimkehr ruffischer Soldaten qu grankreich.

Paris, 21. Juli. (BIB.) Bon Marfeille gestern ber Rudtransport ber ruffifchen Truppen be Die noch feit Kriegsausgang in Frantreich geblieben Außerdem wurden noch eine Anzahl Bolidewiften Frantreich ausgewiesen waren, mit den Truppen Beimat beforbert.

#### Internationale Konfereng für den verkehr.

Paris, 21. Juli. (BIB.) Die international ipricht den Bunich aus,: daß die Boft- und Tele verbindringen ju ben Borfriegsbedingungen fo rafd fich wieder aufgenommen werben und Die Uebermin Privattelegrammen burch die Stationen der Draftlois graphie geschehe.

#### Die Hinterlassenschaft der Kaiser Eugenie.

Rach einer Meldung bes "Cho de Paris" die Raiferin Eugenis ein Bermogen von zwei Bitel. Die Liegensagiten vermachte fie ihrem Reffe Pringen Biftor Rapoleon und der Bringeffin von Belgien. Auch die Ronigin von Spanien, ber fie war, ift bedacht worben. Die fterbliche Sulle ber Eugenie wird über Franfreich nach England if In Le Savre nimmt ein englisches Rriegsichiff ban Borb, ber oann nach ber laiferlichen Befitan borough gebracht und dort im Familienbegrabnis Grabern Rapoleons III. und des Bringen Louis beigefett merben wird.

#### Demonstranten gegen den "Avanti" italienischen "Dorwärts."

Rom, 21. Juli. (BIB.) Stefani. Manifestante gen beute in Die Druderei ber romifchen Ausgu Mvanti" ein, zerftorten die Dafchmen und ichlen Beitungen nach einem benachbarten Blag, wo fie brannten. Den Beitungsverläufern wurde ber "Aber riffen und baraus unter Abfingung vaterlanbifder den Straffen des Stadtzentrums Fadeln gemacht. tung "Epoca" verfichert, bag ein 24ftunbiger Gen ausgerufen wird.

#### Derluftreiche Gefechte der Englan

br

da.

nel

tar

bef

Det

bat

ipe

que

cini

85

De bağı

mit

40

dud b.r

#5

London, 21. Juli. (BIB.) Reuter. Wie bifur Indien mitteilt, beich of die englische Streitm. 10. Juli ben feindlichen Stuppuntt Mablud. Bei be bringen in Rarifian traf Die inglifche Streitmacht n geringen Widerstand, aber die seindlichen Eings
jolgten den Engländern bei ihrem Rudzug zum
nach und toteten 27 Mann., während 29 verwunde
den sind. Die seindlichen Berluste sind unbekannt
London, 20. Juli. (WBB.) Amtlich wird beker

geben, baf Defopotamien infolge von Attentaten be geborenen vier Gifenbabnlotomotiven und 170 5 verloren gegangen find. Die Berlufte ber englische indischen Eruppen an Toten, Berwundeten und Ber belaufen sid auf etwa 400 Mann. Die abgeschnitten nison von Rumeita balt fich noch und ift durch & mit Lebensmitteln verfeben werben.

in feinen: Rainen gu verlangen! Barum bachten 3 Fraulem Canb eine Bermandte bon uns ift?"

"Gott, wie Gie die Sache gleich aufbaufden Frau! Wenn ich Ihmen ichon jage: es babei! Gie haben gar teinen Grund, eiferfüchtig gu "Das bin ich auch nicht," erflatte Danieta ni Bestimmtheit, die ihr verftorter Blid Lugen ftrafte

will nur Antwort von Ihnen!

als m! Schlieglich ift Roulege Beidiof ja ein porn-Mann, der lich wohl auch einmal ben Gpag made für ein armes Madchen - selbst wenn feine verwa lichen Bezietzungen bestehen - bas teuerste Sanator alles, war drum und dran bangt, aus eigener Laid? gablen! Gelbitverständlich aus reinstem Egoismus, weil jenes Madden ihm Gelegenheit gibt, durch com rützuten Kall" von fich reben zu machen. 3ch in meiner Damlichfeit, begriffbies nicht gleich und eine folde Grogmut mußte fich burch nabere menfchit Beljungen erflaren laffen."

"Bie — es ist wirklich wahr? Mein Schwiegen gabit bie Rrantentoften fur biefes Madden?" unterbie die hofratin zwijchen Befturgung und Unglauben ich

Daniela ichob rubig ihren Urm in ben ber Du "Errege dich nicht, Mama", jagte sie wurdevolles ist, wie Prosessor Baja jagt. Egon hat alles mit mit besprochen. Er battedie Operation, die bosse feinen Romen berühmt machen wird, anders nicht auf tonnen, ba ibm feine Rlinif gur Berfugung fteht und & Sand eine ganglich mittelloje Schullehrerin ift. Ra wünschte Egon nicht, daß diefer Att von Sumanitat große Glede gehangt wird!" Ihre Mutter fat fie verdust an und ichwies-

feffor Bajo lacte behaglich auf.

"Ru, sehen Sie, Gnabigite! Run bat fich alles gellart! Das mit ber humanitat haben Sie icon Wir wissen, was wir davon zu halten haben! Auf Ruhm ift nicht umsonst, hahaha! Man muß es in weilen ein tüchtiges Stud Geld toften lassen."

Gortfehung folgt.)

#### Fordernde Liebe. Roman von Erich Ebenftein.

(Machbrud verboten.)

Mergerlich und boch bewundernd rubten die Augen ber Mutter auf thr. Ja, fie war herrlich in ihrem reich mit modernen Mustern gestidten Rleid aus nilgruner Seide, bas Diez ihr bei Worth bestellt hatte! Smaragden und Brillanten frntelten in ihrem Goldhaar, leuchteten auf der fonech weißen Bufte. Aber ihre Sand ipielte nervos mit dem Gacher, wahrend fie mit einem Rreis von Damen anmutig plauberte, ihre Wangen waren leife gerotet und die schonen Augen glitten verstohlen zu ber Herrengruppe an der Tur. Die Hofratin erhob sich plotlich. "Gie vergeihen, liebe Baronin, ich besinne mich eben

auf einen Auftrag meines Mannes an Jolbe -"

"Bitte. Laffen Sie sich burch mich nicht abholten. 3hr

Gemabl ift nidet mitgefommen?"

"Deiber nein. Er findet fo felten Beit für Gefelligleit, obwohl er bies unendlich bedauert. Aber fein Beruf -"
"Ja, ja, Manner ber Biffenicaft!" lachelte die Baronin. Dafür ift er auch eine Berühmtheit!"

Die Sofratin - in ichwarzer Geibe mit febr viel Jet, mas bei jeder Bewegung ein raichelndes Rlirren verurfachte, raufdte fort. Aber fie follte nicht bis gu Ifolde tommen. Brofessor Basa, ber sich langit schon langweilte bei bem Streit welche Dame schoner sei: Isolbe Diez ober bie fleine polnische Grafin Lou? hatte sie erblidt und trat ibr nun mit fuffifantem Lacheln entgegen.

"Gratuliere bestens, meine Gnabige, zu dem Runftstud, bas 3br Schwiegersohn heute ausführte! Gebesta ift rein weg! Da werden wir wohl bald ftatt eines Dozenten einen Professor Beiblof haben, eh? Freilich muß man erft erwarten, of die Patientin auch wirflich gefund wird?"

"Meinen Sie die Operation, die mein Schwiegersohn seute aussührte, Herr Professor?"
"Ratürlich! Grohartig! Rie dagewesen — das beiht eigentlich war es ja das Ei des Kolumbus — Gnädigste sind gewiß genau darüber insormiert?"

Eigentlich nicht. Mein Schwiegerfolm war in der letten Beit fo fart in Anfpruch genommen bag ich ihn taum gu Geficht betam!"

"Beig ich!" Bajas Ladeln wurde immer unangenehmer. "Man ftrebt vorwarts mit allen Mitteln. Man fonnt fich neuestens fogar in Fürstengunft! Uebrigens nabin ich an, daß Sie bereits alles von der iconen Batientin felbft mußten." Die Sofratin fab ihn befrembet an.

"Bie tommen Sie gu diefer Unnahme, lieber Brofeffor?"

2Bober follte id, dieje Berfon fennen?"

Mit gut gespielter Ueberraidung wich Brofeffor Bafa gurud, mattrent feine Mugen zugleich lauernd auf ber Sofratin rubten.

D - Gie fennen Fraulein Gand nicht? Und ich bachte, fie mußte eine nabe Berwandte ber Familie ober boch wenigftens eng befreundet mit 3hmen fein!"

Die Befrembung der Sofratin wuchs. Bu ihrer Befturgung wandte nun auch noch Daniela, bie gang in ber Rabe im Gesprad; mit einem Befannten ftanb, aufbordend ben

3d tann mir wirflich nicht erflaren, wie Gie auf Dieje 3bee tommen, Berr Brofeffor," ftammelte fie, Die Stimme dampfend und bemubt, Baja aus Danielas Borfreis ju gieben, eine Abficht, bie er indeffen nicht gu verfteben ichien. Er tat febr verlegen.

D Parbon — ba war ich wohl ahnungslos etwas indistret - es ift mir außerorbentlich peinlich

"Wollen Gie fich nicht naber erflaren?"

"Unmöglich, meine Gnadigfte. Was denten Gie von mir? Id, werbe boch einen jungen Rollegen nicht in Un-annetmlichleiten hineinretten! Es ist ja auch sicher nichts babei - alles gang barmlos - iprechen wir nicht mehr ba: uber. Entidulbigen Gie -"

Er wollte sich abwenden. Aber da stand Daniela plots-lich mit blitzenden Augen por ihm.

"Rein, jo burfen Sie nicht geben, Professor Baja," sagte fie erregt. "Ich habe alles gebort. Ihre Worte erthilten eine Berbachtigung meines Mannes, bie ich nicht ichweigend auf ihm figen laffen fann. Es ift mein Recht, Aufflarung

#### Amerika und die Lebensmittels versorgung der Jentralmächte.

Paris, 21. Juli. (WIB.) Bei einem Diner zu Geren bes Kommandanten der amerikanischen Seestreitkräfte in Europa, Bizeadmural House, erstärte dieser, er gedenke in huropa geit in Europa aufzuhalten. Seine Mission in Europa beziehe sich auf die Lebensmittelversorgung der bentralmächte.

#### Cokaler und vermischter Ceil.

Centie

II QUE

feille g

ppen i

den

aiferi

15

ris 🐒

nti",

11159

Nous her to

lan

die de

Bei be

acht n Einen

311m

mmt'

ten 🔌

portupe and a second a second

Bimourg, ben 23. 3mi 1920.

33 die ser W oche gelangen auf eine Aleischfarte 125 Gramm Fleisch zur Ausgabe. Ralbsleisch tostet 9 Mart, Aindsleisch 10 Mart, Leber- und Blutwurst 6 Mart das Pfund.

(—) Bom Tode des Ertrinkens gerettet. Gestern nachmittag 3 Uhr badeten drei eise dis zwölfjährige Jungens aus Staffel in der Lahn zwischen Staffel und Dianienstein. Einer derselben hatte sich zu weit in den Tids gewagi, versank darin vor den Augen seiner Rameraden und trieb bereits stromadwärts. Auf den Hisferus der Jurückgediebenen war zum Glück der Retter da, in der Person des Studiosus an der technischen Hochschule Darmstadt Billis Tallenst ein von hier. Dieser, zurzeit hier in den Fersen westend. hatte am anderen Ufer auf einer Wiese lagernd gerübt. Er sprang auf den Schredensruf der Anaben sofort in die Fluten der Lahn, und schwamm dem Berunglückten nach. Is sonnte er diesen zum Glück noch ersassen und über Wasser baltend, lebend zu den Kameraden ans User bringen. Wenige Rimaten später und der Junge wäre ertrunken, da die Gestätzsfarbe schon blaue Erstickungsmale zeigte. Der Fall möge enkern zur Warnung dienen. Dem mutigen Retter gebührt offentliche Anerkennung!

Renderungen der Sochstpreise für Fleisch im Rreise Limburg sind im amtlichen Teil dieser Rr. d' Bl. mitgereilt.

Alieber mit dem Bucher. Die Polizeverwaltung teilt uns solgendes mit: Es sind schon wieder Riagen darüber gesührt worden, daß beim Berlauf von Frühlateistein der Höchstpreis, weicher zurzeit 32 Big, beträgt, von den Erzeugern nicht eingehalten wird, sondern höbere Beest gesordert werden. Diesen Preisüberschreitungen mird anergisch entgegengetreten werden. Erzeuger, welche die Höchstpreise nicht einhalten, werden seitgenommen und dem Buchergeicht zur sosarigen Abarteilung zugeführt werden. Außerdem wird die Beschlagnahme ihrer Ernte ersolgen. In gleiter Beis soll auch gegen Händler, die Preiswucher betreiben, vorgegangen werden.

Ins Berbrauchertreisen wird uns geschrieben: Sterilisierte Flaschenmich entleere man sofort nach Ertult in ein anderes Gesätz und soche dieselbe nochmals. Dabuch wird die Gesahr des Sauerwerdens der Milch verringen und die Haltberkeit erhöht. Die leeren Milchflaschen wiede man sosort, damit jeder Ansah von Milchresten vernueden wird. Die Beachtung dieser Art der Besandlung wiede viel dazu beitragen, gerade in der jehigen Zeit die prenährung der Kinder so notwendige Milch frisch zu erfolten.

Die Handels tammer zu Limburg (Lahn) teilt mit, daß im Berlage von Gebrüder Hofer in Saarbrüden ein Landes Abrehbuch für Industrie, Handel, Handwerf und Gewerbe für das Saargebiet erschienen ist. Dasselbe umfaßt in fünf Teilen die gesamte Judustrie, den Handel, das Handwerf und Gewerbe mit nabezu 10 000 Abressen nebst dem Ortsverzeichnis des Saargebietes und einer Handstatte desselben. Preis Wart 30,—

. Der Birticafteverband für die beffichen, beffen naffautiden. und waldediden Gtabte und Rommunal. verranbe, bem auch die Stadt Einburg ale Ditglied angehort, batte vergangene Boche im Marburger Rathaus eine Beprechung, an ber ungefahr 60 Bertreter ber Rommunalverwaltungen terlnahmen Reben der Frage ber Lobntarife murbe auch die allgemeine wirtichaftliche Lage beiprochen. Es tam einheitlich jum Ausbrud, daß mit allen Rraften auf einen Abbau ber Breife fur die Begenfiante des taglichen Bedarfs, inebefondere für die Rahrungemittel bingearbeitet werben mußte. Dir Berband will ben Berind machen, in der Uebergengung, daß ein Abbau fur nur einzelne Rreife von nicht baueinber Bedeutung ift, die Grage fur bae gefamte Burichaftegebiet bes Berbandes einheitlich jum austrag ju bringen Die engelnen Mitglieder des Berbanden follen junachft innerhalb grer Rommunalverwaltung in Fublung mit Erzeugern, Rauf. leuten und Sandwerfern treten und die Frage bes Abbaues mit Diefen beiprichen. Das Ergebnis biefer Beiprechung foll bann einheitlich gujammengefaßt und den guftanbigen Stellen ibermitfen w.tben. Bon verichtebenen Mitgliebern mur be algeteilt, daß Die Bertreter der Landwittichaft fich gu einem Abban bereit erfiart batten, unter ber Borausjegung, bag Gegenleiftungen ber Bettreter aus anderen Standen in bit gleichen Weife folgen,

Dreissentungen. Auf einem in Seiligenstadt absetaltenen Bauerntag wurde beschoffen, die Rartoffelpreise auf 22 Mart und die Eierpreise auf eine Mart herabzuschen.

Das Ende der Fleischfarte. Ein Berliner ibendblatt batte gestern gemeldet, daß die Fleischarte am 1. September im ganzen Reich aufgehoben werden solle. Die für die Kommunalverdände seine tostspielige Einrichtung der stellschart- sei überstüssig, da sie durch die Kundenkarte in Berdindung mit dem Bersorgungsausweis hinreichend ersetz werde. In Bayern ist die Ausstehung der Fleischfarte bereits mit Withung vom 2. August ab mit Genehmigung der Reichsbehörde angeordnet. Wie dazu die "Deutsche Allg'mitteilt, schweben in der Tat an zuständiger Stelle Etwagungen, od die Fleischfarte am 1. September ausgebeden werden soll. Ein endgültiger Beschut, ist aber noch

#### Die Wohnungsnot in Frankfurt.

die nifurta. M., 21. Juli. (WIB.) Die Wohnungsnot ift hier berart gestiegen, daß das Wohnungsamt die
tim 15. September überhaupt seine Wohnungsgesuche mehr
innimert und außerdem an drei Tagen in der Woche geschossen bleibt, um die gegenwärtig vorlitzgenden 10 400
Wohnungsgesuche bearbeiten zu ihnnen. Zwiehende Perjonen breiben obdachstos.

Frantsurt, 22. Juli. Die Volenplage. In Frantsurt halten sich sehr viele polnische Staatsangehorige aus, die ohne Erlaubnis die Grenze überschritten, wohl meist aus dem Grunde, in der Heimat nicht Soldat spielen zu müssen. Polen, die man hier ausgreift, erhalten. Strasbeschle zumeist über Geldstrasen, wenn sie teine Erlaubnis erheiten, die Grenze zu überschreiten. In vlelen Källen erheben die Bestrasten Einspruch. Das Schöffengericht hatte gestern in einer Sitzung, nicht weriger wie acht derartige ställe zu behandeln, die mit der Berurteilung der Angestlagten zu se hundert Mark Geldstrase endeten, das beißt es trat durchweg eine Strasermäßigung ein.

Wiain, 20. Juli. Der Zeichenlehrer Radow aus Beeston Berlin wurde hier von französischen Geheimagenten wegen politischen Bergehens verhaftet und dem Provinzial-Arreithaus zugeführt. Es steht sest, daß die französische geheime militärische Polizei in Wainz und Wiesbaden "Deutsch" und Elsah Lothringer gegen hohe Bezahlung angeworden hat, die sich unerlannt in Wirtschaften und auf sreien Plätzen usw. in das deutsche Publisum drängen und den Franzosen Spipeldienst leisten. Eine unvorsichtige Redensart gegen die Alliserten genügt diesen Landesvertätern, den Ahnungslosen der französischen Polizei in die Hände zu spielen und dem Gefängnis zu überliesern.

Derlin, 21. Juli Bestraltsche Rache eines weisichrigen Kindes, der Tochter des Betriebssührers Robert Ralthos in Bödinghausen, ist nach einem halben Jahr aufgededt worden. Am 4. Februar verstard das die dahin völlig gelunde Kind plöhlich, mäyrend die Estern in Bochum im Theater waren. Durch ärztliche Untersuchung wurde Berzschlag als Todesursache seltgestellt. Jeht ist das Dienstmäden Josesine Wassermann als Mörderin des Kindes verhastet worden. Aus nichtigen Gründen wollte sich das Mädchen damais an ihrer Herrschaft richen und erfor sich das Kind als Opfer. Sie dat das Kind erstiden lassen, die auf die Todesursache hinweisen könnte, beseitigt. Die Mörderin, die seine Reue zeigte, ist verhastet worden.

Roftod, 21. Juli. (WDB.) Ein gewaltiger Brand hat am Dienstag abend bas Gut Bietgest bei Gustrow heipngsucht. 37 Pserbe sind verbrannt. Dazu großere Futtervorräte und laudwirtschaftliche Maschinen usw. vernichtet. Der Schaben beträgt mehrere Willionen.

\* Ein weiblicher Altersprafibent wird beut gutage noch ein parlamentarisches Kuriosom, den am Mittwoch zusammentretenden medlenburgischen Landtag tröffnen. Das älteste Mitglied dieses Haufes ist Frau Klara Schlefer, die Urenkelin des durch Frih Renters . Ut de Franzosentid" bestannten Amtshauptmanns Weber. Es ist übrigens nicht das erste Mal seit der allerdings erst karzen Zeit der Mitwirkung der Frauen im Barlament, daß eine Frau einer solchen Körperschaft präsidiert. Bereits die im März 1919 zusammengetretene Hamburger verfassungebende Bürgerichaft hatte in der bekannten Frauenrichtlerin Delene Lange eine Frau als Alters, präsidentin.

#### Amtlicher Ceil. (Rr. 167 vom 23. Juli 1920.)

Bete. Feitsetzung von Söchstpreisen für Fleischwaren Die Berordnung des Kreisausschusses vom 5. Mai 1920 (Kreisdlat' Rr. 104) wird wie solgt abgeändert:

I erhalt solgende Fassung: "Der Breis dars nicht überschreiten: für das Pjund Rindseisch Mart 10, für das Pjund Lalbsteisch Mart 9,—, für das Pjund Schweinesteisch Mart 12,—,

für das Pfund Hammelfleisch Mart 10,—, für das Pfund Leber- und Blutwurft Mart 6,—. Diese Aenderung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung im Rreisblatti n Kraft.

Limburg, ben 22. Juli 1920. Ramens bes Rreisausschuffes bes Rreifes Limburg: Schiellen.

Betr. Tefthattung von Schwindern.

Bon den mit der Auszahlung von Gedührnissen an heimgelehrte Kriegsgesangene betrauten Stellen wird immer wieder getlagt, daß es den Polizeibehörden häusig an Entgegentommen mangelt, wenn diese salichen Seimtehrer, die derschaft haben, die den echten Seimfehrern zutommenden Gedührnisse zu erhalten, zur Indaftnahme eingeliefert werden. In den meisten Fällen werden diese Betrüger von den Polizeibehörden nach furzer Zeit entlassen, obgleich sast immer Fluchtverdacht oder die Gesahr der Berduntelung vorliegt. Der Ersolz ist,, daß diese Betrüger, durch den ersten Missersolz ersahrener und durch die schnelle Enthastung frecher geworden, den gleichen Betrug sosort wieder gegen eine andersa Stelle versuchen. Siersu liegen mannigsache Beweise vor.

Auf Wunsch des Heeresabwidlungsamts Preugen (Fahndungszentrale) ersuche ich daher ergebenst, die beteiligten nachgeordneten Dienstitellen zu veranlassen, daß sie die ihnen eingelieserten Betrüger vorläusig sejthalten und sofort den zuständigen Staatsanwalt um herbeiführung der Inhaftnahme erfucken.

Berfin den 8. Januar 1920. Der Minister des Innorn. In Bertretung: gez. Freund.

II. a. 14.

An die Boligeiverwaftungen und Ortspoli eibeborben

Borliegenden Erlaß des Ministeriums des Innern bringe ich hiermit wiederholt zur Kenntnis und ersuche genau danach versahren zu wolsen.

Limburg a. L., ben 7. Juli 1920. Der Landrat: Schelleni

#### Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 13. Juni — Kreisblatt Kr. 140 — betreffend Berkehr mit Deffrückten wird hiermit angeordnet, daß die Ausstellung der Desichlagscheine nicht durch die Polizeibehörden, sondern durch den Rommunalverband erfolgt. Die Herren Bürgermeister werden ersucht, Anträge dieser Art dem Kreiswirtschaftssamt vorzulegen.
Limburg den 25. Juni 1920.

Areiswirtschaftsamt des Areifes Elmbueg. (Schluß bes amtlicen Teils.) Freitag abend 7,50 Uhr, Samstag morgen 8,009Uhr. Samstag nachmittag 3,30 Uhr Sabbat-Ausgang 9,15 Uhr. Sonntag worgen 7,30 Uhr. Sonntag abend 7,30 Uhr.

Spradunterricht Erranzösisch u. Italienisch

Konversation, Literatur erteilt DAME (geprüft auf der Alliance Française in Paris). Anfr. a.d.Exp.d.Bl.Nr. 11(154

## Kinderbett

gu vertaufen.

E. Melcher,
Homoopath un Magnetopath,
Limburg a. L., Diezerst. 74
Sprechz. 8-12 und 1-4.
Sonntags bis mittags.
Bei Anfragen von auswärts
Rückperto. 4(146

## Neue Kartoffeln

und Speifezwiebeln
offerieren 9(167
Wang & Bruhl,
Limburg Telefon 31.
Rleinver': U. Fleifchgaffe 16.

Befferes 10(167

## Monatsmädden

für den gaingen Tag mit Betöftigung und guter Lohn jofort gefucht. Borguftellen bei Schmidt, Diegerftrage \$2.

Junges, jauberes

## Mäddjen

von 16-18 Jahren in ti. Daushalt gejucht. Raberes Erp. bs. Bl. 7(167

## Brennholz

Buchenicheit, fleingespalten l'efert per Etr. gu DR. 17 bei Abnahme von 5 Str. Lieferung frei ins Daus. 2(1671

J. Ludwig, 3nh. wilh. Ludwig Obere Fleischgasse 8.

## 

Am Sonntag, den 25. Juli 1920, findet im

Saalbau Marklof, Flacht von nachmittags 3 Uhr ab

## Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

Fr. Gustav Marklof Ww.

## 

Rursbericht Des "Limburger Anzeiger"

mitgeteilt nach ben Rotierungen der Frantfurter Borfe von der Bant für Sandel u. Induftrie, Riederlaffung Limburg.

Cane fue Suntettu. Juouftere,		
es dis	letter Rurs	Pure Rure
50jo Rriegsanleihe	79,1  <sub>2</sub>	
5% Reichsichaganmeijung. 1.	100,-	79,1/a 180,—
Do - Metchelchonomettwee PI	98,1/2	98,1/e
unio . III.	98,-	98,—
41 2 . W-Y.	81,1	SLIL
41/20/0 VI—IX,	74,10	74,14
4% Reichsanl.	69,	69,1/4
8%	60,1/4	61,90
4% Breug, Comois	68,-	60,10 68,—
31/10/10	80,14	60,10
8%	50,-	54,4.
40 , Babifde Anleibe	81,—	80,60
4010 Bayr. Staatsanleihe	86,-	85,50
41/2010 Samburger Staatsanieihe	96,-	-
4% Gaduide Unleibe	82,1	82,00
4% Sachfifche Unleibe	88	87,10
40 Defterr. Gold-Rente	38,1/4	38,80
40% Defterr. Gold-Rente	HO NAV	-
40   Ruffijche Anleibe von 1902 41   0   Staatsanleibe 40   Turfijche Anleibe (Bagdabbahn)	100 7000	intro-
d'in o otaatsanleise	- SET	-
4% Ung. Bolb-Rente	90,1/4	99,4
4% Rronen-Rente	56,30	56.1
40 beff. Landes Dan. Bl. Bromi.	28,1/2 100,1/2	28,1
a lo Manau. Panbespt. 1 lol.	100,-	100,40
81.0	93,—	89,-
20/0	81,	89,-
40 Sheinproving Ant.	90	99,4
4% Anleihe bet Goabt Domuftabe	93,1/2	98,4
4°/0 Frankfurt a. D.	S. Direction of	105,4
AUT. SECOND SECO	99	-
Pla frianti, Ond Bit. Biddri.	99,— 100,60	99,— 101,—
31/_0/_	1 -	89,4
40 Gred. Ber. Pobrf. 40 Beininger Dup. Bt. 40 Preuß. Pfanbbrief Bt.	99,-	99,40
4% Meininger Dup. Bt.	99,-	99,10
40 Breug. Pfanbbrief Bt.	97,1/2	96,4
40% Rhein, Sup. Bf.	00,10	100,40
4% Besideutiche Bob. Greb.	105.1/2	E graduit
4% Rarbm, Sodit Dbl.	105,1	107 11
4% Farbin, Dodft Obl. 41/2% Phonix 41/2% Dain-Kraftwerfe Obl.	-	107,1/2
41/20/0 Dain-Rraftwerte Dbl.	2 - 2	-
meicesoant attien	_	148,-
Darmftabter Bant Afrien	148,1	143,4
Deutsche Bauf Distonte Commandit Ant.	263,1/4	264,-
Dresbner Bf. Afrien	195,12	196,-
Mittelbeutiche Rreditbant Afrien	162,1 2	163,1/e 142,—
Bochumer Bergbau-Afrien	349,1	359,4
Buberus Eifemperfe	304,1	305,—
Difd. Big. Bernie.	301,	302,-
Beljentird	333,	322,4
Bhonix Berg	365,-	360,-
Damb. Amerif. Badetf. Afrien	458,-	443,
Norbbeuticher Bloub	182,-	188,-
Allgem. Glettr. Bef.	311,-	312,—
ldierwerte vorm. Rieger	329,5	234,1/2
them. Albert-Berfe	119745	1
farbwerte Bodit	375,-	375,-
	STREET, SALL	A SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA

Zehrverträge areisblatt-Druderei.

Sararititioner Gottesbienfl.

#### Lebensmittelverteilung.

Auf Abichnit Dr. 210 ber Lebensmittelfarte fommen in ber nachften Woche

250 gr. Bohnen und 250 gr. Erbien gum Breife

bon 2.80 DRf. per Bfund jur Berteilung.

Abgabe ber \*bidnitte an die Geichafte bie Sametag, Ablieferung burd bie Bemerbetreibenben bis Montag mittag, Ausgabe an die Geschäfte am Dienstag. 15(

Befanntmachung.

betreffend die Errichtung ber Lurusfteuer für bas 1. Salbjahr 1920.

Muf Grund ber Musführungsbestimmungen gum Umfauftenergefen merben bie gur Entrichtung ber Lugusftener und erhöhten Umfatftener verpflichteten Berjonen, Die eine felbständige gewerbliche ober berufliche Tätigfeit ausüben, Die Gefellichaften und fonftigen Berfonenvereinigungen in Limburg aufgeforbert, bie borgeidriebenen Grtlarungen Aber ben Gejamtbetrag ber fteuerpflichtigen Entgelte im erften Salbjahr 1920 bis fpateftene 15. August 1920 bem Unterzeichneten Umfasfteueramt ichriftlich eingureichen ober die erforberlichen Angaben an Amtoftelle miindlich zu machen.

Der Termin darf nicht überfcritten werden.

Die Abficht ber Gewinnerzielung tft nicht Borausfetsung für bas Borliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne bes Umfatsteuergefepes. Anch Angehörige freier Berufe,

3. B. Rünftler, find freuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und foweit bie Renetpflichtigen Berjonen uim Gegenftanbe aus bem eignen Betriebe jum Gelbstgebrauch ober Berbrauch entnehmen. Mis Entgelt gilt bann ber Betrag ber am Orte und gur Beit ber Entnahme von Wieberverfaufern ober in ben Fällen ber §§ 21, 23 Abf. 1 Mr. 1 von Bersonen, die die Gegenstände nicht jur gewerblichen Weiterveräußerung erwerben, gezahlt zu werben pflegt.

Berpflichtet gur Abgabe ber Erflärung find: 1. Diejenigen Gewerbetreibenben, Die Lieferungen Die im § 21 bes Gefetes bezeichneten Lurusgegenftanbe im Eleinhandel ausführen und zwar dann, wenn ihnen die Steuerentrichtung gemäß § 33 Abs. 2 San 3 des Gesetes für einen fürzeren ober längeren Zeitraum gestattet ist, sowie auch die Gewerbetreibenden, die Gegenstände der in § 23 unter Rr. 5 bes Gesetes genannter Art in bas Aus-

2. diejenigen Gewerbetreibenden, die Lugusgegenstände ber im § 15 bes Gefetes bezeichneter Urt herftellen und beräußern und gwar auch bann, wenn ihnen die Steuerentrichtung gemäß § 33 Abf. 2 letter Gas bes Gefetes auf

Strund des Jahresumfapes gesisttet ift, 3. diejenigen Steuerpflichtigen, die eingerichtete Schlaf-und Wohnräume in Gasthöfen, Benfionen oder Privat-bäusern nachhaltig zu vorübergehendem Aufenthalt angeben (Gafthofbefiger, Wohnungevermieter).

4. Diejenigen Steuerpflichtigen, Die Die Aufbewahrung bon Gelb, Bertpapieren, Bertjachen ober Belgwerf und Belleibungsftude aus ober unter Berwendung bon Belgwert gewerbemäßig betreiben. Ausgenommen find Banten, Spartaffen und Rreditgenoffenschaften, ba fich für biefe Betriebe ber Steuerabichnitt auf ein volles Ralenbervierteljahr erftredt.

5. Diejenigen Steuerpflichtigen, Die Pferbe, Gfel, ober andere Reittiere gewerbomagig jum Reiten ausleiben.

Die Ginreichung ber Erflärung fann burch, erforbers lichenfalls zu wiederholende, Ordnungsstrafen bis zu je 500.— Mart erzwungen werden. Umwandlung in Saft ift zuläffig. Wer meint, zur Erfüllung ber Aufforderung nicht berpflichtet gu fein, bat bies bem Umfassteueramt rechtzeitig unter Darlegung ber Grunde mitzuteilen-

Das Umfatfteueramt bebroht benjenigen, ber über ben Betrag ber Entgelte wiffentlich unrichtige Angaben macht und vorfählich die Umfahftener hinterzieht ober einen ihm nicht gebührenben Steuervorteil erschleicht, mit einer Gelbftrafe bis jum zwanzigfachen Betrage ber gefährbeten und hinterzogenen Steuer ober mit Gefängnis. Der Berfuch ift ftrafbar.

Bur Ginreichung ber ichriftlichen Ertlarung find Borbrude gu berwenden. Bis gu gwei Stild fonnen von jedem Steuerpflichtigen bei bem unterzeichneten Umfaufteueramt

toften los entuommen werben.

Steuerpflichtige find gur Anmelbung ber Entgelte ver-pflichtet, auch wenn ihnen Borbrude zu einer Erflärung nicht jugegangen fiind. Bei Richteinreichung einer Er-flärung, bie burch eine Ordnungeftrafe geahndet werben fann, ift bas Finangamt befugt, die Beranlagung auf Grund ichabungeweifer Ermittelung vorzunehmen.

Limburg, ben 20. Juli 1920.

Der Megiftrat (Umfatfteneramt). 16)167

In Das Danbeisregifter Abrig B. Dr. 29 ift bei ber Smeig. niederlaffung ju Staffel der aftiengefellicaft ,, Buderus'iche Gifenwerte" mt bem Gipe gu Betlar eingetragen worden Durch Beichluf der Generalversammlung vom 11. Dat 1920 find die §§ 9, 16, 18, 20, 23 der Sanung bes treffend Befugniffe des Borftandes und Auffichterate und Berbaltnis der Stamm- nu) Borgugsaftien geandert. Dos ftell. vertretende Borftandemirglied Moolf Rohler ift gum ordent. lichen Borftandemitglied beftellt. Den Raufleuten Guftab Manland, Ritolaus Duller, Fris Reinhard und Sermann Schulte, alle gu Benlar, ift Befamtprofura bergeftalle erteilt, bag fie berechtigt find, mit einem Borftanbemitglied ober einem ftellvertretenben Borftandemitglieb, ober einem Broturiften bie Beiellichaft ju vertreten und bie Firma gu zeichnen.

Bimburg, ben 13. Juli 1920.

Das Amtegericht.

# Jubilaumsregatta

# Limburger Rudervereins von 1895 E. U.

(10. Regatta des Lahn-Regatta-Verbandes) Sonntag den 25. Juli 1920, nachmittags 3 Uhr zu Limburg a. d. Lahn.

29 Vereine. 120 Boote. 600 Ruderer.

Während der Regatta auf dem Festplatz:

der Sicherheitswehr Weilburg.

Beginn der Vorrennen:

Samstag früh 8 Uhr, nachmittags 3 Uhr. Sonntag früh 7 Uhr.

Eintrittspreise (für Vorrennen und Hauptrennen):

I. Platz Mk. 15 .- , im Vorverkauf Mk. 12 .-II. Platz Mk. 7-, im Vorverkauf Mk. 5 .-III. Platz Mk. 2 -, im Vorverkauf Mk. 1 -Schülerkarten (I. Platz) Mk. 3 .-.

9(162

Vorverkauf in der Buchhandlung H. A. Herz, Obere Grabenstrasse I. und II. Platz auf dem Festplatz, III. Platz am Bahndamm,

Neumarkt 10.

mering und ote I bensmittels

Freitag

und Samstag:

Die Frau mit den

用金数数据工品的用申降

VI. Teil

Jugendl. unt. 17 Jahren ist der Eintritt ver-4(167 boten.

In bas Benoffenichafteregifter ift bei dem Lindenholghanfer Spar: und Darlehenstaffenberein e. G. m. u. S. ju Lindenholzhanfen eingetragen worden. An Stelle des aus bem Borftande ausgeschied nen Balentin Fadringer ift ber Fabritarbeiter Johann Anton Brefer in Lindenholghaufen gemahlt.

Limburg, ben 1. Jult 1920.

Das Amtegericht.

## Bekanntmadjung.

Am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Juli de Jahres wird anläglich der Limburger Regatta der Leinpfad fur jeglichen Bertehr und die Lahn für den allgemeinen Co ffe und Booteverfebr, mit Auenahme ber regelmaßigen Fahrten ber Collee'iden Motorboote am Camstag bom Limburger Obermehr bis jur Emsbachmunbung in ber Beit bon pormittage 7 bis nachmittage 7 Uhr gefperrt.

Dies, den 6 Juli 1920.

Staatliches Wafferbauamt.

SONNTAG, den 1. August ds. Js. 10 Uhr vormittags

BACACACACACACACACACACACA

# Konzert

des M. G. V. LORELEY" aus Barmen

in der Turnhalle zu Hahnstätten.

Zutritt nur für geschlossene Gesangvereine. Anmeldungen im veraus erwünscht bei: M. G. V. Hahnstätten.

Abends 81/4 Uhr Endet WIEDERHOLUNG des KONZERTES statt.

6(167 Anschliessend: TANZ.

60/100, 1 Bir faffend, " миigrau " 15,— 58/130, 11/2 58/130, 11/2

(laa. mit blanen Streifen) 18,-

ermann Stein. Menstelden

## Limburger Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 25. Juli 1920, abends 7 Uhr im Saale der Turnhalle:

Ehrung der Jubilare und BALL.

Wir laden hierzu unsere Ehren-, passiven- und aktiven Mitglieder nebst Familien - Angehörigen höflichst ein.

Einführung von Nichtmitgliedern und deren Angehörigen ist nicht gestattet.

## Apollo-Theater.

Von Samstag den 24 bis Montag den 26. 7, 20.

Grosses Drama in 4 Teilen mit Lya Mara.

Mainzer Ruder-Regatta-Film.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

# Blumentag

gelegentlich der Jubilaumsregatta des Limburger Rudervereins 1895.

Die Ortsgruppe Limburg des Zentralve bandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener veranstaltet am kommende Sonntag während der Regatta einen

zum Besten ihrer bedürftigten Mitglieder

Wir bitten hiermit alle Gartner und Gartenbesitzet. uns durch Abgabe der jetzt reichlich vorhandenen Semmerblumen in unserem Vorhaben zu unterstützen und solche bis Samstag entweder direkt an unseren Versitzenden, Herrn Josef Wagner, Bahnhofstr. 21 zu senden, oder diesen zu benachrichtigen (Telefon 132) damit die Abholung rechzeitig erfolgen kann.

An alle unsere Mitburger richten wir die herzliche Bitte, uns bei der Verfolgung des gemeinnätzigen. edlen Zweckes zu unterstützen

Ortsgruppe Limburg

des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener.

Erziehungsheim Schloss Werderl, Kr. Wetzlar. Borber. f. alle Rlaffen. Borg. Berpfies Schone, gef. Lage.

(Lim